

FONDS AUF DEM PRÜFSTAND



Felix Schleicher gehört zu den klassischen Value-Investoren.

Einer der letzten richtigen Value-Fonds

Seit Herbst 2020 haben Value-Fonds wieder etwas Oberwasser bekommen. Felix Schleicher, der zusammen mit Markus Walder den mit FondsNote 1 bewerteten LF - MMT Global Value Fonds verantwortet, erwartet, dass die beste Zeit Value-Anlegern noch bevorsteht. Was den Fonds auszeichnet.

Fondsberater

Der LF - MMT Global Value Fonds wird von den Value-Investoren Felix Schleicher und Markus Walder geleitet. Das Duo arbeitet seit 2001 zusammen und verfolgt dabei einen Valuestil in der Tradition von Benjamin Graham und Warren Buffett. Ihre Anlagephilosophie basiert auch auf den Erkenntnissen von André Kostolany, mit dem Felix Schleicher über einen Zeitraum von zehn Jahren (bis zu dessen Tod 1999) in regem Austausch stand. Schleicher profitiert bis heute von den umfangreichen Erfahrungen des Altmeisters.

Strategie

Der LF – MMT Global Value Fonds gehört zu den wenigen überlebenden klassischen Value Fonds deutscher Provenienz. Dabei ist der Grundgedanke des Value-Investing für jeden einleuchtend. Man kauft gute Aktien dann, wenn sie im Sonderangebot sind. Für Schleicher und Walder bedeutet dies, dass sie stets zugreifen, wenn ein gutes Unternehmen an der Börse abgestraft wird und sie einen Euro für 50 oder 60 Cents kaufen können. Die beiden Value-Experten konzentrieren sich bei ihrer weltweiten Suche auf Qualitätsaktien, die deutlich unter ihrem inneren Wert gehandelt werden und somit eine Sicherheitsmarge aufweisen. In der Regel haben unterbewertete Aktien laut Schleicher sowohl eine höhere Gewinnwahrscheinlichkeit als auch ein niedrigeres Verlustpotential, als überbewertete oder auch fair bewertete Aktien. Besonderes Augenmerk legen Schleicher und Walder bei ihrer Aktienselektion auf Unternehmen mit soliden, verständlichen und nachhaltigen Geschäftsmodellen, die von kompetenten und integren Managern geführt werden.

Automatismen sorgen für viele Value-Chancen

Der Fokus liegt dabei auf Unternehmen, deren Management einen aktionärsfreundlichen Ansatz verfolgt, zum Beispiel durch hohe Dividenden oder konsequente Aktienrückkäufe. „Seitdem künstliche Intelligenz bei Banken und Fondsgesellschaften immer stärker zum Einsatz kommt, nehmen auch die Gelegenheiten für uns zu. Nicht selten verlieren grundsolide Titel an einem Tag 10 Prozent oder mehr – nur aufgrund einer Abweichung von den Erwartungen“, erklärt Schleicher. In einem solchen Fall werden Schleicher und Walder hellhörig und ziehen ihre Analysen zu Rate, ob es sich lohnt eine Anfangsposition einzugehen. Als eines der jüngsten Beispiele nennt Schleicher die Aktie von Hugo Boss. „Obwohl das Unternehmen 2023 Rekordumsätze und Rekordgewinne verzeichnete und das auch für 2024 erwartet, genügte ein etwas verhaltener Ausblick, um die Aktie binnen eines Tages um rund 15 Prozent abstürzen zu lassen. Wir sind von dem Unternehmen überzeugt und haben eine Anfangsposition gekauft. Sollte das bereits günstige Papier noch billiger werden, würden wir zukaufen“, so Schleicher. Ebenfalls im Portfolio befindet sich die Bayer-Aktie.

Nicht in die Value-Falle tappen

„Natürlich gibt es hier aufgrund der Glyphosat-Klagen ein Restrisiko. Aber die Aktie wird mit einem Abschlag von 60 Prozent zu ihrem historischen Durchschnitt bewertet. So eine Chance gab es bei Bayer noch nie“, erklärt Schleicher. Auch bei solchen Schnäppchen hat das Value-Duo stets im Hinterkopf, dass sie auch einmal in eine Value-Falle tappen. „Daher beobachten wir solche Titel stets ganz genau, um im Zweifel auch die Reißleine zu ziehen“, erklärt der Value-Experte. Denn Alternativen gibt es derzeit laut Schleicher zur Genüge. Insbesondere im zyklischen Bereich, bei Banken oder auch in Schwellenländern wie China findet das Duo sehr viele interessante Value-Werte. In den USA werden sie dagegen seltener fündig. „Wir können uns vorstellen, dass die US-Indizes und auch der MSCI World, der zu zwei Dritteln aus US-Werten besteht, sich in den kommenden Jahren ungleich schwerer tun als in den letzten Jahren. Daher könnten Stockpicker wie wir Vorteile haben“, so Schleicher. Er erwartet auch, dass die im Herbst 2020 begonnene Value-Renaissance noch lange nicht ihren Zenit erreicht hat. „Solche Trends halten oft zehn Jahre lang an. Value-Aktien dürften daher noch viele sehr ertragreiche Jahre vor sich haben.“

Portfolio

Aktuell umfasst das Portfolio des LF – MMT Global Value Fonds rund 40 Titel aus etwa einem Dutzend verschiedener Sektoren. Darunter befinden sich viele Large Caps wie etwa PayPal, Bayer, Schlumberger, BNP Paribas oder Samsung Electronics, aber auch der iShares China Large Cap ETF. Schleicher und Walder vermeiden Übergewichtungen bei den einzelnen Werten. Mit 3,4 Prozent hat das Duo PayPal derzeit am höchsten gewichtet. Das Segment besonders aussichtreicher, kleinerer Unternehmen umfasst im Fonds 14 Titel mit einer Gesamtgewichtung von rund 15 Prozent, die zumeist erst in den letzten Wochen günstig eingesammelt wurden. Auch bei den Branchen gehen die Value-Experten keine großen Risiken ein. Banken sind als größter Sektor mit knapp zehn Prozent gewichtet.

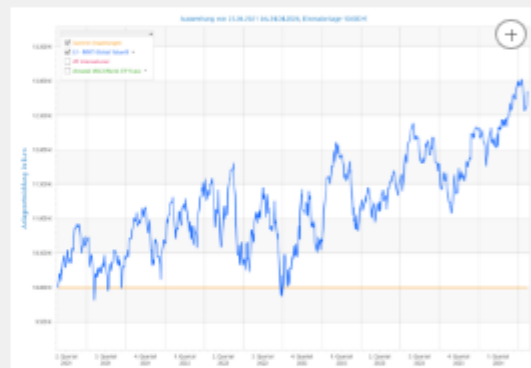
Chance-Risiko-Verhältnis

Der mit FondsNote 1 bewertete Fonds überzeugte insbesondere im Jahr 2022 mit einer schwarzen Null, als der MSCI World zweistellig im Minus lag. Aber auch die 12-Monats-Performance von knapp 13 Prozent kann sich sehen lassen. Allerdings war die Volatilität zuletzt etwas höher als beim MSCI World.

Fazit

Value-Fans finden inzwischen nur noch wenige klassische Value-Fonds. Das ist schade, denn es sieht so aus, als ob Value-Aktien in den kommenden Jahren eine erfreuliche Performance aufweisen sollten. Der MMT Global Value wird solide gemanagt. Die FondsNote 1 belegt seinen Qualitäten. Schleicher und Walder gehören neben Hans-Peter Schupp und Peter E. Huber zu den letzten deutschen Value-Dinosauriern.

Fonds	LF - MMT Global Value B
WKN	HAFX19
Preisberechnung	Täglich
ISIN	LU0346639395
Anteilklasse	B (Retail Tranche)
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%
Mindestanlage	Keine
Fondskategorie	Aktien, global
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	ausschüttend
Auflegedatum	27.05.2008
Erfolgsabhängige Vergütung	bis zu 10% der höheren Wertentwicklung der Anteilsklasse im Vergleich zu einer linear ansteigenden Hurdle Rate von bis zu 4% p.a. (High Water Mark)
Verwaltungskosten und sonstige Kosten	2,16%
Transaktionskosten	0,27%



<https://www.fundresearch.de/14-daily/2024/09/>